

Music is our life

InuXKag / SanXMir

Von Natsuki13

Kapitel 27: Kontrahenten

Vielen Dank für die vielen Kommiss.

Ich habe schon über 200 für diese Story gesammelt, hihi ^^

hotep: Natürlich haben Mama und Papa dem Sohnmänn zugewinkt, was denn sonst, hehe

Und Yuri wird in der nächsten Zeit nicht auftauchen. Ich weiß nicht, ob ich sie überhaupt noch mal einbaue. Mal sehen.

Ansonsten kann ich nur sagen, dass es noch sehr lange dauern wird, bis etwas in die Richtung passiert. Habt nur Geduld =)

Kontrahenten

Eine Frau des mittleren Alters versuchte sich durch die Menge der Jugendlichen hindurch zu quetschen.

"Oje, da kann ich sie noch lange suchen..."

Genau in dem Moment wurde sie plötzlich am Arm gepackt.

"Ich schätze mal, Sie brauchen ein wenig Hilfe bei diesem Gedränge?!", ertönte eine halbfragende Stimme neben ihrem Ohr.

Die Frau versuchte den Besitzer der Stimme zu erkennen, doch durch das Gedränge konnte sie nicht mehr als seinen ausgestreckten Arm und seine Hand, die ihren Arm hielt, sehen. Daher nickte sie nur und lächelte dankbar.

Der Fremde lotste sich und seine neue Begleiterin aus der Menge heraus, bis sie sich an einem Tisch fanden, an dem schon eine weitere Frau sass, die kaum viel älter war als die Gerettete.

"Izayoi-sama." Die erste Frau blickte ihr Gegenüber erstaunt an.

"Lassen wir doch das "-sama" aus, Nodoka." Frau Aoi lächelte versonnen, worauf sie ebenfalls ein Lächeln erntete.

"Sag mal, Izayoi, hast du vielleicht Kagome gesehen? Ich kann sie nirgendwo finden..."

Da musste Inu Taishou lachen.

"Na das ist auch kein Wunder, bei dem Gemenge."

"Ja, da haben Sie Recht, Herr..." Nodoka wurde unterbrochen.

"Inu Taishou. Herr Aoi bin ich am Arbeitsplatz."

Frau Higurashi nickte dem Mann zu.

"Dort sind sie, Nodoka." Izayoi wies mit dem Zeigefinger in eine Richtung.

Beim Anblick ihrer Tochter verschlug es Frau Higurashi die Sprache. Kagome tanzte tatsächlich auf einer Bartheke! Und das auch noch mit Inu Yasha!

Die Frau musste schmunzeln. °Das Leben ist wahrlich voller Überraschungen.° Zufrieden betrachtete sie das umschlungene Paar.

"WOW! Das war echt geil!", jauchzte Sango vergnügt. Miroku, der neben ihr stand, grinste nur.

"Und du hast mich noch schräg angeguckt, als ich raufgeklettert bin.", sagte er mit einer gespielt tadelnder Stimme.

Das Mädchen grinste nur. Was aber weder sie noch der junge Mann bei ihr bemerkt hatten, waren die amüsierten Blicke der restlichen drei Anwesenden.

Doch die schöne Idylle wurde gestört...

"Kagome."

Die Gerufene drehte sich um... und konnte nicht verhindern, dass ihre Augen grösser wurden.

"Kenta!", rief sie überrascht aus. Durch ihre Überraschung bemerkte das Mädchen aber nicht, dass hinter ihr weitere Personen stehen geblieben waren, ebenfalls überrascht dreinblickend.

"Ich muss mit dir reden, Kagome." Kenta tönte mehr als einfach nur ernst. Fest entschlossen packte er ihre Hand. "Komm.", lautete seine lakonische Anweisung.

Perplex sah das Mädchen ihr Gegenüber an, bis es ihr doch noch zu bunt wurde. Mit einem Ruck befreite sie ihre Hand. Sie wusste selber nicht, von wo sie diese Entschlossenheit nahm, so akzeptierte dies einfach als Tatsache.

"Ich denke nicht, dass es sich bei dem Gespräch um etwas handeln wird, was wir nicht auch hier bereden könnten.", meinte sie kalt und stemmte leicht ihre Hände in die Hüften. Ihr Blick drückte ihre Überlegenheit aus.

Bei dem Bild seufzte Kenta, doch dann lächelte er sein berühmtes Playboy-Lächeln,

welches schon manches Mädchenherz zum höher Schlagen gebracht hatte:

"Du bist ein Wildfang wie eh und je." Er machte eine theatralische Pause und legte Kagome seinen Arm um die Schulter. Immer noch lächelnd, setzte er mit verführerischer Stimme fort, dem Mädchen direkt in die Augen blickend: "Ich weiss, wir haben uns nicht gerade unter erfreulichen Umständen getrennt, aber..." Er strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht, fuhr wie zufällig über ihre Wange mit den Fingerspitzen. "Ich habe nun meinen Fehler eingesehen... und ich würde mich sehr, sehr freuen, wenn du mir eine zweite Chance gewähren würdest." Seine olivengrünen Augen liessen die ihren kaum einen Bruchteil der Sekunde aus ihrem Blickfang.

Bei Kagome hingegen kamen ihre alten Gefühle wieder hoch. Er hielt sie mit ihrem Blick gefangen, wie er dies schon mehrere Male gemacht hatte, bevor und als sie zusammen waren. Die Wangen des Mädchens färbten sich rosa, die Frequenz der Schläge ihres Herzens hatte um einiges zugenommen...

"Hey, du Aufreisser, langsam mit den jungen Pferden!", ertönte eine aufgebrauchte Stimme... und ehe Kagome sich versah, wurde sie aus Kentas Armen gezogen. Als sie wieder einigermaßen zu sich kam, fand sie sich halb hinter Inu Yashas Rücken.

"Inu Yasha...", hauchte sie, was natürlich bei der lauten Musik unterging. Doch selbst wenn der Hanyou sie gehört hätte, hätte er nicht reagiert. Er war zu dem Zeitpunkt einfach zu aufgebracht.

"Wir waren gerade am Reden.", erinnerte Kenta sein Gegenüber mit etwas harter Stimme.

"Keh, ja klar. Und ich trage ein rosa Tütü. Für wie blöd hältst du mich eigentlich?"

"Wenn du es für angemessen findest, ein Gespräch zwischen alten Freunden ohne jegliche Entschuldigungen zu stören... Kannst du ja selber denken, für wie schlau du in meinen Augen aussiehst." Der Junge grinste frech. "Übrigens, ein rosa Tütü würde dir gar nicht mal so schlecht stehen."

Bei dem Grinsen musste Inu Yasha ein angewidertes Gesicht machen. Den letzten Kommentar allerdings überhörte der Halbdämon einfach.

"Du tauchst hier einfach mal so auf und versuchst mit – wie auch immer die Tussi heisst – Kagome den Abend total zu versauen. Und als der Plan nicht funktioniert hat, hast du tatsächlich noch den Nerv, dich bei ihr einzuschleimen. Also, ich habe schon manche Süssholzraspler in meinem Leben getroffen, doch du bist mit Abstand der widerlichste von allen. Ich werde schon mal eine Goldmedaille für dich anfertigen lassen."

Als ob Kenta den Hanyou noch mehr ärgern wollte, grinste er noch breiter und schleimischer.

"Erstens: Es ist nicht verboten, hierher zu kommen. Schliesslich ist das keine geschlossene Veranstaltung. Zweitens, ich habe zu Kagome bis jetzt ausser der Begrüssung nichts gesagt. Und drittens sind wir alte Freunde. Wir dürfen doch wohl mit einander reden können."

"Klar, willst du sie auch noch wie ein alter Freund für eine Nacht ins Bett einladen?"

Bei dem Konter verdunkelte sich Kentas Gesicht.

"Das nimmst du zurück, du arsch."

"Oh, da habe ich wohl den Nagel auf den Kopf getroffen." Er klopfte seinem Gegenüber behutsam auf die Schulter. "Das ist aber ganz schön peinlich, dermassen durchschaubar zu sein, meinst du nicht? Sogar Miroku hat bessere Tricks auf Lager und der ist wirklich direkt, das kannst du mir glauben."

Der menschliche Junge knirschte mit den Zähnen.

"Das nimmst du verdammt noch mal zurück, du arschloch."

"Und wenn nicht? Rufst du dann deine Mami?" Inu Yasha machte ein tadelndes Gesicht und hob den Zeigefinger. "Böser Junge, ein ganz böser Junge bist du, Inu Yasha. Wie kannst du nur zu meinem Kenta-Mäuschen so gemein sein." Er schüttelte im Takt seiner Worte den Zeigefinger von oben nach unten. Aus den Augwinkeln bemerkte er zwei vor Lachen erstickende Gestalten, die er als Miroku und Sango abstempelte. Doch in dem Moment kümmerte ihn diese Tatsache weniger, denn direkt vor ihm stand sein Gegner.

Kenta sah aus wie ein Stier, dem man rotes Tuch vor den Augen hielt. Man konnte förmlich Dampf, der aus seinen Nasenlöchern und seinen Ohren raus schoss, sehen.

"Das wirst du mir büßen, du Wichser." Er hielt die Fäuste parat. Doch Inu Yasha grinste nur.

"Trottel, hier herrscht die Friedensregelung. Falls jemand eine Schlägerei anstiften will, wird derjenige sofort von ein paar Studenten nach draussen begleitet. Und glaub mir, gegen die bin **ich** zierlich."

Der Schüler nahm seine Fäuste runter, sah sein Gegenüber aber immer noch finster an.

"Glaub mir, es gibt mehr als nur eine Art, mit einander zu kämpfen." Und wie auf Kommando legte ein weiterer junger Mann seinen Arm auf Kentas Schulter. "Battle.", vervollständigte Kenta seine Rede.

"Einverstanden.", antwortete Inu Yasha ohne zu zögern.

"Hier und jetzt."

"Hier und jetzt."

Als Inu Yasha Kentas Arm auf Kagomes Schultern sah, konnte er dies noch runterschlucken. Doch als er noch seine Worte vernahm, schoss ihm die Hitze in den Kopf. Wie konnte der Bastard es wagen, Kagome solchen Mist zu erzählen?! Und Kagome? Warum liess sie es überhaupt zu? Warum schubste sie das Arschloch nicht von sich und jagte den zum Teufel?

Er verstand dies einfach nicht. Doch ehrlich gesagt, dachte er auch nicht grossartig nach. Berauscht von seinen Gefühlen und dem vorher getrunkenem Bier entschied er sich dazu, einzugreifen. Der Typ würde noch sein blaues Wunder erleben, dafür würde er, Inu Yasha, schon sorgen!

Kagome traute ihren Augen und Ohren nicht. Waren denn die beiden komplett durch den Wind? Was machten die beiden Volltrottel denn da?

"Das kann doch nicht wahr sein.", stöhnte sie und wollte die zwei Streithähne schon auseinander ziehen, als sie an der Schulter gepackt wurde.

"Wohin denn so hastig, Kagome? Du willst doch die Show nicht verpassen, oder?" Sesshomaru hob bei seiner letzten Frage eine Augenbraue hoch.

"Show? Also ist das alles gespielt?"

"Natürlich nicht.", meinte der Gefragte darauf empört. "Wessentwegen, deiner Meinung nach, machen die beiden das?"

Kagomes Wangen wurden rot.

"Ma-... Meinetwegen?"

"Na wessen denn sonst?"

Das Mädchen schüttelte den Kopf:

"Aber das ist doch purer Blödsinn!"

Der Youkai sah seine Gegenüber ernst an:

"Was ist denn daran falsch, um die Gunst der Dame zu kämpfen?"

Der Schwarzhaarigen fuhr die Kinnlade nach unten.

"Um die Gunst der Dame zu kämpfen?! Sind wir hier etwa im Mittelalter?!!!"

"Nein.", meinte Sesshomaru darauf. "Denn im Mittelalter würden die beiden einen Kampf um Leben und Tod bestehen." Dann ging er, ohne auf das Mädchen weiterhin zu achten.

Kagome hingegen blieb die Kinnlade stehen.

"Ich bin doch keine Trophäe!!!", brüllte sie dem Youkai hinterher, doch der beachtete die Aussage nicht. In dem Moment interessierte ihn mehr, einen möglichst guten Platz zum Zuschauen zu ergattern.

°Haben sich alle gegen mich verschworen, oder wie soll ich diesen Wahnsinn verstehen?!, dachte das Mädchen teilweise aufgeregt, teilweise ratlos. Aber es gab trotzdem nicht auf.

"Inu Yasha! Warte doch einen Moment!" Die Schülerin blieb schwer atmend bei dem Hanyou stehen, der extra auf sie gewartet hatte.

"Inu Yasha, was machst du denn da?", wollte sie endlich wissen.

Der Halbdämon sah sie etwas missverstanden an.

"Na was denn wohl? Ich versuche gerade den Typen von dir fern zu halten, wonach sieht es denn sonst aus?"

Kagome machte ein besorgtes Gesicht.

"Ist dir eigentlich klar, wer Kenta ist? Ich habe mit ihm schon seit der Grundschule zusammen getanzt, wir sind auf unzähligen Aufführungen aufgetreten. Wenn es um ein Battle geht, ist Kenta kein einfacher Gegner, du darfst ihn nicht unterschätzen!"

Das Mädchen wollte schon fortfahren, als es stutzen musste. Der Grund dafür waren zwei leuchtende, goldene Augen, die fest in die seine sahen.

"Und ich? Bin ich deiner Meinung nach ein so schlechter Tänzer? Tanze ich so schlecht, dass du denken musst, ich würde dem Grosskotz unterlegen? Na vielen Dank auch für das grosse Vertrauen. Ist dir eigentlich klar, dass ich den Mist hier für dich mitmache? Damit du das Fest ohne solche Arschlöcher geniessen kannst? Ist dir DAS schon mal in den Sinn gekommen?"

Beschämt sah Kagome gen Boden. Er hatte mit seinen Worten Recht, das wusste sie ganz genau.

Inu Yasha wartete ihre Antwort erst gar nicht ab, ihr Blick sagte schon alles. °Auch wenn du dir darüber nicht im Klaren bist, Kagome... Ich verspreche dir, ich werde dafür sorgen, dass du ein schönes Fest erlebst... Auch wenn es heisst, dieses Arschloch zu Ameisengrösse verkleinern zu lassen.°

Die Schaulustigen bildeten schnell einen Kreis um die Tanzenden. Auf der einen Seite stand Kenta mit einem anderen Typen.

"Damit es auch fair bleibt, kannst du dir auch einen Partner aussuchen."

Der Hanyou grinste schief.

"Na vielen Dank auch, Eure Hochnäsigkeit."

Er sah schnell zu seinem Bruder, dann zu Miroku. Als sein Blick wieder zu Sesshomaru glitt, bemerkte er ein fast kaum vorhandenes Nicken, welches wohl ihm adressiert war. Inu Yasha schloss kurz die Augen, um sie dann aufzumachen. Damit zeigte er seine Einverständnis und seinen Dank seinem Bruder gegenüber.

"Komm her, Miroku. Ich will hier doch keine Ego-Show abziehen." Mit einem schiefen Blick auf Kenta gerichtet: "Ich bin ja schliesslich kein Angeber." Zufrieden bemerkte der Halbdämon, wie sich die Augen seines Kontrahenten leicht verengten.

"Welches Lied?", fragte Miroku. Obwohl... das war nicht wirklich wichtig für ihn, denn er improvisierte meistens so oder so.

Kenta lächelte kalt.

"Oh, darüber musst du dir keine Sorgen machen. Ich habe nämlich schon eins bestellt." Und wie auf Kommando endete das vorherige Lied und ein neues setzte an.

(für bessere Verständnis hier noch der Link, wie immer halt: <http://www.youtube.com/watch?v=I4pFkUryzf8&feature=related>)

°Shut me up, hm? Da haben sie sich was einfallen lassen... Nur wissen sie nicht, mit wem sie es da zutun bekommen haben.°, dachte sich Inu Yasha, ohne zu wissen, dass auch Miroku ähnlich dachte.

Der Junge sah seinen Gegner an. °Das dürfte kein grosses Problem darstellen.°

Nach den ersten Tönen ging es schon los. Kentas Partner ging in die Mitte des Kreises und zeigte schon mal, was er so drauf hatte.

The bass, the rock
The mic, the treble
I like my coffee black
Just like my metal

The bass, the rock
The mic, the treble
I like my coffee black
Just like my metal

I can't wait for you to knock me up
In a minute, minute
In a fuckin' minute

I can't wait for you to knock me up
In a minute, minute
In a second

Dann, als der Chorus an der Reihe war, wechselte der Junge in der Mitte mit seinem Freund den Platz. Nun hatte Kenta die Möglichkeit, sein Können unter Beweis stellen zu können.

I can't wait for you to shut me up
And make me hip like bad ass
I can't wait for you to shut me up
Shut it up

I can't wait for you to shut me up
And make me hip like bad ass
I can't wait for you to shut me up
Shut it up

Kagome konnte nur stumm zusehen. Es war schon klar, wer gewonnen hatte. Die Sprünge, die Drehungen, die fast unmöglichen Bewegungen... es war mit Abstand unmöglich, die zwei zu übertreffen.

°Ich hoffe, du weißt, was du tust, Inu Yasha...°, betete das Mädchen stumm vor sich hin, während es gebannt in den Kreis starrte.

Nach der Zwischenmelodie gab es wieder einen Wechsel. Dieses Mal wurde der Platz für Miroku freigegeben.

The bass, the rock
The mic, the treble
I like my coffee black
Just like my metal

The bass, the rock
The mic, the treble
I like my coffee black
Just like my metal

I can't wait for you to knock me up
In a minute, minute
In a fucking minute

I can't wait for you to knock me up
In a minute, minute
In a second

Während Miroku sich streckte und reckte, um dem Publikum zu gefallen, überlegte Sango, warum sie den jungen Mann nicht schon vorher so tanzen gesehen hatte. Schliesslich waren sie beide schon seit über anderthalb Jahre Tanzpartner. °Na so was aber auch., schimpfte sie in Gedanken über ihren Mitschüler.

Derweilen hatte der besagte Junge mit seinem Partner den Platz getauscht. Miroku rutschte über den Boden, während Inu Yasha über seinen Kopf hinweg ein Rückwärtssalto machte.

Die Nummer hatte ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Menge jubelte begeistert, auch als der Hanyou schon längst weitere Tricks zeigte. Zum Beispiel machte er einen Handstand und nahm dann auch noch einen Arm weg. Als er dann noch auf einem Arm leicht zu springen anfang, wurde die Menge so laut, dass der Tanzende Mühe hatte, die Musik zu hören. Doch die Zuschauer wurden rechtzeitig leiser, sodass der Halbdämon sich keine Sorgen um den Takt machen musste.

I can't wait for you to shut me up
And make me hip like bad ass
I can't wait for you to shut me up
Shut it up

I can't wait for you to shut me up
And make me hip like bad ass
I can't wait for you to shut me up
Shut it up

Kenta wollte nicht mehr länger dem Theater zusehen und sprang ebenfalls in die Mitte des Kreises. Nun tanzten die beiden Kontrahenten im wahrsten Sinne des Wortes gegeneinander.

I don't find it funny right now (right now)
Just want my ma-ma-ma-money right now (now)
I'm on my way to the party right now (right now)

I don't find it funny right now (right now)
Just want my ma-ma-ma-money right now (now)
I'm on my way to the party right now (right now)

Mitten im Tanz rutschte Kenta aus und landete der Länge nach auf dem Boden und nicht auf den Armen, wie er dies ursprünglich vorgehabt hatte.

Inu Yasha war dies sofort aufgefallen und er nutzte die Gelegenheit sofort. Sein weiterer Move, welcher mit zwei Karate-Tritten angefangen hatte, endete mit einer einfachen Schraube in der Luft. In der Zwischenzeit sprang auch Miroku zu ihm in die Mitte (Videozeit: 03:04 bis 03:05).

Because the break, the break, the break

I can't wait for you to shut me up
And make me hip like bad ass
I can't wait for you to shut me up
Shut it up

I can't wait for you to shut me up
And make me hip like bad ass
I can't wait for you to shut me up
Shut it up

Die beiden Jungs bewegten ihre Beine so schnell, dass die Menge langsam Mühe hatte, denen zu folgen. Das Einzige, was sie mit Sicherheit mitbekamen, waren die Saltos und die Drehungen, welche die beiden Tänzer vorführten.

Zum Ende des Liedes wollte Inu Yasha seinen Gegner, Kenta, endgültig vernichten –

natürlich mit Mirokus Hilfe. Der Hanyou und der Mönch hatten nämlich schon früher zusammen zu dem Lied getanzt. Daher hatten sie sich angewohnt, immer den gleichen Schluss zu machen. Dieser Schluss war Inu Yashas Trumppf.

Beim letzten Schlag schlugen die Freunde sich die Handflächen (gaben sich eine "Fünf") und machten mit dem linken Bein einen Schritt nach vorne. Danach holten sie mit dem rechten Bein aus, schwingen dieses nach oben und machten gleichzeitig ein Rückwärtssalto. Sie waren so synchron, dass man die beide an die Olympischen Spiele schicken konnte.

Inu Yasha und Miroku blieben ausser Atem stehen. Während der Mönch sich mehr für die jubelnde und kreischende Zuschauermenge interessierte, sah Inu Yasha Kenta direkt an. Als auch die Schaulustigen dies merkten wurden sie schlagartig still. Alle waren darauf gespannt, was nun passieren würde.

Kenta musste halb seufzen, halb auflachen. Auf seinen Lippen war ein kleines Lächeln zu sehen. Als der Schüler sich den vor ihm stehenden Hanyou ansah, ging er auf Inu Yasha zu und streckte ihm die Hand aus.

"Das war ein gutes Battle. Ich bin wirklich überrascht."

Inu Yasha hob eine Augenbraue hoch.

"Mach dir nicht in die Hosen, ich hab kein Interesse daran, mich bei dir einzuschleimen. Doch wenn du mal Lust auf ein Battle hast, weißt du, an wenn du dich wenden kannst."

Nun grinste auch Inu Yasha. Während er seinem Gegenüber in die Augen sah, schüttelte er die Hand des Schülers vor ihm.

"Damit du wieder als Verlierer abgestempelt wirst?"

"In deinen Träumen. Ich habe nämlich vor, das nächste Mal zu gewinnen." Kenta drehte sich um und ging von danen. "See ya.", liess er noch von sich hören und winkte leicht zum Abschied. Zurück blieben nur perplexer Zuschauer und ein immer noch leicht grinsender Inu Yasha.

Man hat also doch noch ein Bisschen Verständnis für die Ehre.

Ist heutzutage eine Seltenheit.

Na ja, ist halt einfach so.

Ich hoffe, euch wieder hier zu treffen, wenn "Die Antwort" dran kommt.

LG

Natsu-chan